

Tätigkeitsbericht des Literaturhauses Deutsche Bibliothek Den Haag 2020

Übersicht

Das Literaturhaus Deutsche Bibliothek Den Haag kann trotz der Corona-Pandemie auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurückblicken. Die Highlights im vergangenen Jahren waren:

- Die Durchführung von 68 Veranstaltungen trotz Corona,
- die Entwicklung und Distribution des Themenrundbriefs „Eine Stunde Literatur“,
- die Einrichtung und Nutzung des YouTube-Kanals „Literaturhaus Lichtspiele“,
- die Einrichtung eines Bücher-Notdienstes zweimal die Woche,
- die Steigerung der Zahl der Freundinnen und Freunde auf 259 sowie
- die Fortsetzung der erfolgreichen Netzwerkarbeit.

Insgesamt stand die Arbeit in 2020 unter dem Motto „Mit Innovationen der Krise trotzen“.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Pandemie hatte – wie überall – auch auf die Arbeit des Literaturhauses gravierende Auswirkungen. So wurde es notwendig, die Öffnungszeiten der Bibliotheken stark einzuschränken, viele Veranstaltungen mussten ausfallen, einige konnten jedoch virtuell stattfinden. Das Team des Literaturhauses suchte gleich zu Beginn der Pandemie nach Möglichkeiten, den Freundinnen und Freunden des Literaturhauses wie auch den Besuchern den Zugang zu Literatur und Kultur weiter zu ermöglichen. So entstand z. B. der Themenrundbrief „Eine Stunde Literatur“, wurden virtuelle Sprach- und Taalcafés durchgeführt, Veranstaltungen ins Netz verlegt sowie neue Angebote entwickelt und virtuell über den neuen YouTube-Kanal „Literaturhaus Lichtspiele“ verbreitet. Schnell wurde auch ein Bücher-Notdienst eingerichtet, um eine Medienausleihe nach Vorbestellung zu ermöglichen. So war das Jahr 2020 kein gutes Jahr für das Literaturhaus, aber es wurden die sich bietenden Chancen zur Innovation und Weiterentwicklung ergriffen und konsequent umgesetzt.

Vorstand und Team

Der Stiftungsvorstand hatte Ende 2020 drei Mitglieder: Christian Schneider (Vorsitzender), Petra Kaumann (Geschäftsführerin) und Ben Navis (Schatzmeister). Fritz Beyer hat Ende 2020 sein Vorstandsamt aus Altersgründen abgegeben. Wir sind weiterhin auf der Suche nach Verstärkung insbesondere auch deswegen, weil sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr positiv entwickelt hat und das Team inzwischen 31 Personen zählt. Auch 2020 bestand die Hauptaufgabe darin, die Verantwortlichkeiten auf möglichst viele Schultern zu verteilen und das ist in weiten Teilen auch gelungen. Der Vorstand ist weiterhin auf der Suche nach einer Person, die den Dienst koordinieren soll sowie nach einem Leiter des Taalcafés. Für die Besetzung der vakanten Schriftführerposition hat sich mittlerweile eine Lösung gefunden.

Das sehr motivierte Team beweist, dass es nach wie vor attraktiv ist, ehrenamtlich für das Literaturhaus zu arbeiten. Allerdings benötigen wir für die eingeleiteten Innovationen im digitalen Bereich spezialisierte Fachkräfte, die diese neuen Tätigkeiten übernehmen können. Insgesamt ist das Literaturhaus jedoch strukturell gut gerüstet, um die Freiwilligenarbeit auch weiterhin erfolgreich zu gestalten – sichtbar z. B. an dem Haags Keurmerk, dem Qualitätssiegel für ehrenamtlich arbeitende Organisationen in Den Haag.

Die angepasste Organisationsstruktur des Literaturhauses besteht zurzeit aus Arbeitsgruppen (Finanzen, Medienerwerb, Programm), Projektgruppen (Internet/E-Mail, Vision), Teams (Ausleihdienst, Kommunikation, Marketing, Sprachcafé, Taalcafé) sowie aus Funktionseinheiten (u. a. Freundesverwaltung, Mitarbeiterkoordination und Veranstaltungsmanagement). Die Verlagerung der Verantwortung in die Teams hat sich bewährt und soll weiter verfeinert werden. Zu er-

wähnen ist hier, dass die Teams „Marketing“ und „Kommunikation“ von zwei Mitarbeiterinnen geleitet werden, die nach ihrem Umzug nach Deutschland das Literaturhaus weiter unterstützen. Die Tätigkeiten des Literaturhauses im Jahre 2020 werden auch weiterhin wie in der Vergangenheit üblich in einem ausführlichen Jahresbericht dargestellt werden.

Freundinnen und Freunde des Literaturhauses

Die Zahl der Freundinnen und Freunde des Literaturhauses konnte im zurückliegenden Jahr auf aktuell 259 gesteigert werden. Die wegen der Corona-Pandemie geringere Zahl der Veranstaltungen wurde genutzt zu einer konsequenten Überarbeitung unseres Mitgliederbestandes. Dass trotz der bekannten Einschränkungen die Zahl der Mitglieder so erfreulich zugenommen hat, liegt einerseits an der Ausweitung des Angebots im digitalen Bereich, andererseits aber auch an der Einführung einer Online-Anmeldung auf unserer Internetseite. Unser Engagement wurde honoriert: Es gingen zusätzliche Spenden in Form von Geldbeträgen und Sachleistungen ein.

Deutsche Bibliothek

Der Medienbestand beträgt aktuell 7.056 Medien, davon rund 6.000 deutschsprachige. Auch im abgelaufenen Jahr hat das Team des Literaturhauses wieder intensiv den Medienbestand analysiert und erneuert – sowohl was veraltete Ausgaben in den Bereichen Belletristik und Kinderbücher angeht, als auch in Bezug auf mit den Jahren beschädigte Ausgaben. Das Marketing im Bereich Ausleihe wurde unterstützt durch Themen-Büchertische sowie durch eine gezielte Werbung auf unserer Internetseite mit Listen der Neuerwerbungen und leicht zu lesende Bücher.

Die Ausleihe der Deutschen Bibliothek als wichtige Säule des Literaturhauses war 2020 an 141 Tagen geöffnet. Mit 339 ist die Zahl der Besucher erwartungsgemäß zurückgegangen. Es wurden 388 Medien entliehen. Die Bibliothek war lediglich von Januar bis Mitte März regulär an fünf Tagen die Woche geöffnet, von April bis August gab es zweimal in der Woche einen jeweils zweistündigen Bücher-Notdienst. Ab September war die Bibliothek wieder dreimal in der Woche geöffnet, bevor sie im Dezember aufgrund der Anordnungen der Regierung wieder schließen musste. Die Anpassung der Öffnungszeiten ab September (Dienstag bis Freitag 14-18 Uhr und Samstag 12-16 Uhr) kam damit kaum zur Anwendung.

Zeehelden Bibliotheek

Die Zeehelden Bibliotheek verfolgte auch 2020 zwei wesentliche Ziele: Sie ist zunächst eine Nachbarschaftsbibliothek im Zeeheldenkwartier, gedacht vor allem für Kinder und ältere Leserinnen und Leser. Zudem soll sie dazu beitragen, die Integration in das Gastland zu vertiefen und den niederländisch-deutschen Kulturaustausch zu fördern. Dem Literaturhaus ist es im vergangenen Jahr gelungen, eine Anschlussfinanzierung für die Zeehelden Bibliotheek von der Gemeinde Den Haag zu erhalten. Sie dient vor allem dem Erwerb von niederländischen Kinderbüchern und der Finanzierung ausgewählter Veranstaltungen – ebenfalls mit dem Schwerpunkt „Kinder und Jugendliche“. Als regelmäßige Veranstaltungen haben sich das niederländische Taalcafé, das (deutsch-niederländische) Philosophicafé sowie das Historisch loket – eine monatliche Informationsveranstaltung für an der lokalen Geschichte Den Haags Interessierte – etabliert. Die Zeehelden Bibliotheek hatte 2020 154 Besucher, diese haben 165 Medien entliehen.

Veranstaltungen

Durchgeführte Veranstaltungsformate:

- Kino Klub Goethe
- Geschichte im Literaturhaus
- Online-Literaturvortrag

- Geschichtsvortrag mit Partnern/Mitveranstaltern
- Online-Lesereise
- Autorenlesung mit Partnern
- Besuche von Kunstaussstellungen
- Sprachcafé
- Literaturcafé
- Krimicafé
- Historisches Lesecafé
- Philosophiecafé
- Taalcafé
- Virtuelle Gesprächsreihe „Protagonisten einer Leidenschaft – die Menschen vor und hinter dem Buchdeckel“

Die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen sank erwartungsgemäß, betrug jedoch durch den engagierten Einsatz des Teams immerhin noch 68 (2019: 76). Das Literaturhaus verzeichnete 736 Besucher, davon 50 Prozent im Literaturhaus oder bei den Partnern/Mitveranstaltern und 50 Prozent virtuell vor dem Bildschirm. Höhepunkte bei den nicht-virtuellen Veranstaltungen waren sicher die Geschichtsvorträge von Peter van Hulten „Karl Friedrich Schinkel“ und Hans Koopman "Kurfürstin Luise Henriette von Oranien-Nassau", ferner die Autorenlesung von Andreas Hoppe in der Deutschen Internationalen Schule zu „Die Hoffnung und der Wolf“ sowie die Film- und Diskussionsveranstaltung in der Residenz der Österreichischen Botschafterin zum Thema „Dem Buchenwald-Häftling Robert Böhmer auf der Spur“. 21 Veranstaltungen fanden virtuell statt, 15 mussten entfallen. Weitere Stützen des Veranstaltungsprogramms waren das Sprachcafé sowie die drei Lesecafés. Sie wurden bei Bedarf virtuell durchgeführt. Diese Umstellung war aufgrund der neuen technischen Möglichkeiten ein Erfolg.

Auch die durchgeführten Filmabende des Kino Klubs Goethe erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit. Ein Highlight war hier die mit Hilfe von Spenden aus unserem Freundeskreis organisierte Kinoreihe „Sommer der Freiheit“, in der rund 80 Besucher drei Filme zum Thema „Die DDR vor, während und nach der Wiedervereinigung“ verfolgten.

Digitale Formate

Die beiden größten Innovationen des Jahres 2020 betreffen die Entwicklung und Einführung des Themenrundbriefs „Eine Stunde Literatur“ sowie die Einrichtung und Nutzung des YouTube-Kanals „Literaturhaus Lichtspiele“. „Eine Stunde Literatur“ wurde zunächst zweimal die Woche und nur für die Freundinnen und Freunde herausgegeben. Inzwischen kann der Brief von jedem Interessenten abonniert werden. Über das ganze Jahr 2020 hinweg sind 27 Ausgaben erschienen, die Zahl der Abonnenten beträgt zurzeit 146. In der Mediathek des YouTube-Kanals „Literaturhaus Lichtspiele“ befinden sich aktuell 14 Videos. Insgesamt gab es mehr als 2.000 Zugriffe auf die Videos. Der erste Gehversuch in diesem neuen Medium war die virtuelle Lesereise „Spannende Zeiten“ in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, in der drei AutorInnen drei Kriminalromane der Genres Historischer Krimi, Regionalkrimi und Thriller vorstellten. Es folgten Online-Autorenlesungen mit Andreas Hoppe und Kerstin Schweighöfer sowie ein Literaturvortrag zu „30 Jahre Wiedervereinigung“ von Hans Ester. Seit Oktober 2020 stellt die Reihe „Protagonisten einer Leidenschaft“ die Macher der Buchbranche vor und hinter dem Buchdeckel vor und gibt so einen interessanten Einblick in den Literaturbetrieb. Zusätzlich wurde die Facebook-Gruppe „Mehr als Bücher – Austauschen, Lesen, Treffen“ eingerichtet. Sie hat heute bereits 200 Mitglieder. Ein Programmpunkt in dieser Facebook-Gruppe ist der Online-Buchclub. Die drei bisherigen Veranstaltungen erfreuen sich steigender Beliebtheit. Das virtuelle Angebot soll im laufenden Jahr noch weiter ausgebaut werden, um trotz anhaltender Pandemie ein attraktives Kulturangebot aufrecht erhalten zu können.

Finanzen

Unser Jahresabschluss weist einen Überschuss aus, der vor allem darauf beruht, dass viele der geplanten Veranstaltungen mit externen Autoren und Referenten nicht stattfinden konnten. Sofern möglich, werden wir die ausgefallenen Veranstaltungen 2021 nachholen. Dazu kommt, dass derzeit Untersuchungen im Gang sind, um die Raumluftsituation im Literaturhaus (Aerosole) zu verbessern. Daraus werden aller Voraussicht nach Maßnahmen resultieren, die erhebliche Kosten zu verursachen drohen. Der Vorstand arbeitet bereits an einem Konzept, um gegebenenfalls zusätzliche Mittel einzuwerben.

Netzwerk

Eine ständige Aufgabe des Vorstands ist es, die Vernetzung zu den verschiedenen Partnern in Den Haag und Umgebung zu vertiefen beziehungsweise zu erweitern. Hier sind vor allem die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz, die Internationale Deutsche Schule Den Haag sowie die Deutsche Evangelische und Katholische Gemeinde in Den Haag zu nennen. Es fanden im abgelaufenen Zeitraum erfolgreiche Gemeinschaftsveranstaltungen mit der Österreichischen Botschaft und der Internationalen Deutschen Schule Den Haag statt. Die wichtige Aufgabe des Netzwerkes soll im neuen Jahr ausgeweitet werden – auch um für die Zeit nach Corona wieder Veranstaltungen dieser Art durchführen zu können.

Fazit

2020 ist es dem Vorstand und den Mitarbeitern des Literaturhauses gelungen, trotz der erheblichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht nur ein attraktives Angebot für Freunde und Besucher aufrechtzuerhalten, sondern durch die Entwicklung neuer digitaler Formate für die Zukunft als Kultugesellschaft der Bundesrepublik Deutschland in den Niederlanden gerüstet zu sein.

28. Januar 2020

Gez. Christian Schneider

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Literaturhaus Deutsche Bibliothek Den Haag